

SCHULPOST

EBIKON

BITTE AUF-
BEWAHREN:

Mit Ferienplan
und Hinweisen
fürs ganze
Schuljahr



AUSGABE
NR. 6 | August
2020

gemeinde



ebikon

volksschule

EDITORIAL

Was lernt die Schule aus der Corona-Krise?



Liebe Leserin, lieber Leser

Am Freitag, 13. März 2020, traf der Entscheid des Bundesrats die Schulen per sofort zu schliessen alle unerwartet. Obwohl seit Januar dieser Virus in den Medien präsent war, war er zu Beginn noch weit

weg im fernen China. Als der Virus sich im Februar in Norditalien ausbreitete, wurden wir darauf aufmerksam und hofften, er würde es nicht zu uns schaffen. Wir wissen, wie es gekommen ist.

Die Schulen wurden vom Lockdown überrascht. Ich war regelmässig mit meinem Vorgänger in Kontakt und durfte erfahren, dass die Schulen Ebikon den Fernunterricht gut meisterten. Die 3. und 7. Klassen konnten die «eigenen» Tablets verstärkt nutzen und von ihren erlernten Kompetenzen profitieren. Sie werden in dieser Ausgabe der Schulpost Ebikon Impressionen aus dem Fernunterricht erhalten.

Die medizinische Forschung beschäftigt sich derzeit weltweit mit der Entwicklung eines Impfstoffes, der uns vor diesem Virus schützen soll. Die Bildungsforschung beschäftigt sich mit den Auswirkungen des Fernunterrichts auf unsere Schülerinnen und Schüler. Das Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie (IBB) der Pädagogischen Hochschule Zug hat mit dem «Schul-Barometer» unter der Leitung von Prof. Dr. Stephan Huber das aktuelle Stimmungsbild an den Schulen in der Schweiz, Deutschland und Österreich erfasst.

Die Studie lieferte Informationen, dass die einen Schüler es gut fanden, in ihrem eigenen Lerntempo und -rhythmus selbstbestimmter zu arbeiten. Sie lernten nach eigenen Aussagen jetzt effektiver und kamen gut mit der Situation zurecht. Die anderen hatten Probleme, u.a. im Hinblick auf die Strukturierung ihres Tages, ihrer Aufgaben und ihrer Motivation. Ihre tägliche Lernzeit lag zudem deutlich unter dem Durchschnitt. Daher war es nach der Wiederöffnung der Schulen eine grosse Aufgabe, die Schereneffekte bei den Schülerinnen und Schülern bis zu den Sommerferien zu kompensieren. Die Umfrage zeigte aber auch auf, dass die aktuelle Situation auch eine Chance erkennen lässt. Diese betrifft etwa den Bereich der Digitalisierung, der aufgrund der vorliegenden Notwendigkeit einen enormen Aufschwung erlebte. Lernen mit und durch Technologie sowie über Technologie war und ist gefragt. Digitalisierung könnte ein Mehr an Differenzierung ermöglichen. Dieses Potenzial kann nun in der nächsten Phase verstärkt genutzt werden. Ich bin überzeugt, wir ziehen auch positive Schlüsse und die in der Digitalisierung bietenden Chancen werden genutzt und im Unterricht an den Schulen Ebikon wahrgenommen.

Der Fernunterricht im vergangenen Schuljahr war ein Härtestest für die Schulen und die zahlreichen Massnahmen führten im Frühsommer zu einer Lockerung, welche in einem hohen Masse die Normalität für unser tägliches Leben zurückbrachte. Ich freue mich auf den Schulstart an den Schulen Ebikon und wünsche uns allen ein erfolgreiches Schuljahr mit realen Begegnungen und persönlichem Austausch.

Ralph Späni, Leiter Bildung

Impressum Schulpost Nr. 6, August 2020

Herausgeberin: Volksschule Ebikon

Redaktionsteam: Domenica Gamma, Michèle Christen, Simon Müller, Dominik Flaig, Marc Stössel, Manuela Huber (Leitung)

Redaktionsadresse: schulpost@schule-ebikon.ch

Auflage: 1500 Ex.

Druck und Layout: Druckerei Ebikon AG, Ramona Schürmann

Die Schulpost erscheint zweimal jährlich und wird an alle Familien der Volksschule Ebikon abgegeben.

Auf dem Rektorat, der Gemeindeverwaltung und der Bibliothek sind Gratisexemplare für alle Interessierten erhältlich.

Die nächste Ausgabe erscheint im Januar 2021.

Titelbild: Kinder der Klasse Sagen 4b im Mai 2020

INFORMATIONEN REKTORAT

Rektorat der Volksschule Ebikon
Schulhausstr. 22, 6030 Ebikon

Telefon 041 444 36 60
www.schule-ebikon.ch
rektorat@schule-ebikon.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag: 08.00 bis 12.00 Uhr
13.30 bis 17.00 Uhr
Freitag: 08.00 bis 12.00 Uhr

Öffnungszeiten während der Schulferien werden auf der Website angegeben.

Aus dem Aufgabengebiet:

- Allgemeine Auskünfte und Korrespondenz
- An- und Abmeldungen für den Kindergarten und bei Zu- und Wegzügen
- Tagesstrukturen: Administration und An- und Abmeldung
- Elterninformationen, Website
- Datenverwaltung der Lernenden, Statistiken und Erhebung der Kantonsbeiträge
- Zuteilungen im Kindergarten, 1. Primar- und 1. Sekundarklasse
- Organisation der schulärztlichen und schulzahnärztlichen Untersuchungen
- Personaladministration Lehrpersonen



Wir sind gerne für Sie da!
v.l.n.r.: Ursula Bründler, Verena Weiss, Daniela Amrein

INHALT

Schulpost Editorial	Seite 2
Impressum	Seite 2
Informationen Rektorat	Seite 3
Inhaltsverzeichnis	Seite 3
Aus der Schulleitungskonferenz	Seite 4/5
Schulinsel	Seite 6
Lehrplan 21 / Mathwelt	Seite 7
Unsere Schule / Kindergarten	Seite 8/9
Unsere Schule / Primarschule Ost	Seite 10/15
Hinweise zum Heraustrennen	Seite 11-14
Unsere Schule / Primarschule West	Seite 16/17
Unsere Schule / Sekundarschule	Seite 18/19
Blickpunkt: Freunde finden	Seite 20
Blickpunkt: Übertritt	Seite 21
Verabschiedungen	Seite 22
Teamabschluss	Seite 23
Neuanstellungen	Seite 24

INFORMATIONEN IM INTERNET

www.schule-ebikon.ch

Unter dieser Adresse finden Sie im Internet weitere Auskünfte zum Schulgeschehen und laufend aktuelle Berichte aus dem Schulalltag. Es lohnt sich, regelmässig vorbeizuschauen.



REKTORWECHSEL

Rücktritt von Olivier Prince als Rektor



Per Ende Juli ist unser Rektor Olivier Prince aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig in den Ruhestand gegangen. Die Probleme mit seinem Rücken haben ihn dazu gezwungen.

Olivier Prince hat das Amt als Leiter Bildung (Rektor) der Schulen Ebikon 2008 angetreten. Vorher war er ebenfalls als Rektor in Ruswil tätig. Intern, unter Kollegen, hat er schon früh verlauten lassen, dass er nicht beabsichtige, bis zur Pensionierung in Ebikon zu bleiben. Er werde nach einigen Jahren nochmals einen Wechsel an eine andere Schule in Betracht ziehen. Dass das nun anders kam, werten wir als Kompliment. Olivier Prince hat sich an den Schulen Ebikon sehr wohl gefühlt. Er hat hier während der vergangenen zwölf Jahre sehr viel bewegt und erreicht, indem er beispielsweise die Integration der Kleinklassen-Lernenden und der integrierbaren Sonderschülerinnen und -schüler eingeführt hat. Auch die Tagesstrukturen sind unter seiner Regie zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Er war federführend bei der Fusion der Rontaler Musikschulen und beim Wechsel der Sekundarschule zum kooperativen Modell. Während seiner Amtszeit in Ebikon wurde der Lehrplan 21 eingeführt. Er hat eine Time-out-Klasse für Schülerinnen und Schüler, welche in der Regelklasse vorübergehend nicht mehr tragbar sind oder andersweitig in einer Krise stecken, nach Ebikon geholt. Die Informatik hat heute einen viel höheren Stellenwert. Olivier Prince hat erreicht, dass diesem Umstand in Ebikon genügend Rechnung getragen wird und alle Schülerinnen und Schüler der 3. Primar und der 1. Sek. leihweise ein Convertible erhalten, bis dann alle Lernenden ab der 3. Primarklasse entsprechend ausgerüstet sein werden.

Olivier Prince war der richtige Mann am richtigen Ort. Er ist kommunikativ stark und er wusste immer, welche Anliegen er wo erfolversprechend platzieren konnte. Er hat für die Ebikoner Schulen viel erreicht, diese modernisiert und in ihrer Entwicklung um grosse Schritte weitergebracht. Olivier Prince kann stolz sein auf sein Werk. Er hinterlässt seinem Nachfolger Ralph Späni eine gute und gut geführte, solide Schule, welche von der Bevölkerung sehr geschätzt wird.

Olivier Prince war kein «Reformturbo», er war aber auch keineswegs nur Verwalter. Er hat den zeitlichen Wandel sehr gut wahrgenommen und immer gespürt, was zu welchem Zeitpunkt umgesetzt werden konnte und was er vom Schulleitungsteam und den Lehrpersonen erwarten durfte.

Lieber Olivier, wir bedanken uns herzlich für deine langjährige Arbeit als unser Chef. Die Zusammenarbeit mit dir war stets sehr angenehm. Du hast deinen Ruhestand aus gesundheitlichen Gründen in noch relativ jungen Jahren angetreten. Im Herbst steht deine dritte Rückenoperation an, für welche wir dir alles Gute und nachher eine baldige Genesung wünschen, so dass du hoffentlich deine diversen Interessen während der Pension mit möglichst wenig Beschwerden ausüben und geniessen kannst.

Urs Steinmann, Schulleiter Sekundarschule

Herzlich willkommen

Ralph Späni

Was hat Sie bewogen, sich als Rektor an der Volksschule Ebikon zu bewerben?

Ich suchte nach acht Jahren Leitungstätigkeit als Schulleiter und Rektor auf den Sekundarstufen I und II im Kanton Zug eine tolle berufliche Herausforderung in der Nähe meines Wohnortes Meggen. Die Schulen Ebikon geniessen über die Gemeindegrenzen hinaus einen sehr guten Ruf. Da ich von der Qualität der Volksschule überzeugt bin, war es mein Wunsch, wieder an die öffentliche Schule zurückzukehren. Die Konstellation in Ebikon war für mich ideal, da der jetzige Rektor nach wie vor im Amt war und mich gründlich in die neue Aufgabe einarbeiten konnte. Ausserdem durfte ich im Auswahlverfahren sympathische und kompetente Persönlichkeiten kennen lernen, mit welchen ich nun zusammenarbeiten darf. Die Chemie stimmte von Beginn an und ich bin stolz, als Leiter Bildung ein tolles und gut funktionierendes Team anzuführen, welches die Zukunft der Ebikoner Schulen in den nächsten Jahren gestalten wird.

Was bringen Sie für Erfahrungen mit?

Nachdem ich die Primarlehrerausbildung abgeschlossen hatte, sammelte ich als Stellvertreter erste Berufserfahrung auf der Primar- und Sekundarstufe I. Nach einem Jahr entschied ich mich,

Sekundarlehrer an der Universität Zürich zu studieren. Nach dreizehn Jahren Berufserfahrung an der Sekundarschule in Kriens sammelte ich Berufserfahrung als Klassenlehrer auf allen Niveaus. Zusätzlich unterrichtete ich Deutsch als Dozent in der beruflichen Weiterbildung. Im Anschluss suchte ich eine neue Herausforderung als Schulleiter einer öffentlichen Sekundarstufe I im Kanton Zug, parallel dazu absolvierte ich die Schulleiterausbildung. In den letzten fünf Jahren sammelte ich als Rektor am Gymnasium und einer Zweisprachigen Sekundarstufe I wertvolle Berufserfahrung als Schulleiter im Privatschulbereich.

Was sind Ihre Aufgaben als Rektor?

Zusammen mit den Schulleitern der Kindergarten-, Primar- und Sekundarstufe I führen wir die Schulen als Schulleitungskonferenz und entwickeln die einzelnen Stufen weiter. Ganz wichtig ist als Unterstützung das Schulsekretariat. Ich bin auch Ansprechperson für die Leitungen der Schulischen Dienste sowie der Musikschule Rontal. Als Leiter Bildung bin ich dem Gemeinderat Bildung unterstellt und vertrete die Abteilung Bildung in der Geschäftsleitung der Gemeinde Ebikon.

Welche Herausforderungen kommen im neuen Schuljahr auf Sie und die Volksschule Ebikon zu?

Mit der Einführung des Lehrplan 21 werden weitere Jahrgangsstufen mit elektronischen Geräten, sogenannten Tablets oder Convertibles, ausgerüstet. Eine Hauptaufgabe wird sicher sein, die Digitalisierung pädagogisch sinnvoll voranzutreiben, ohne dass die Unterrichtsentwicklung mit den sozialen Aspekten vernachlässigt wird. Auf der Sekundarstufe I wird der zweite Jahrgang in das kooperative Modell einsteigen. Mittel- bis langfristig wird auch die Schulraumplanung zum Thema werden. Die grösste Herausforderung wird im ersten Jahr sein, mir möglichst schnell einen Gesamtüberblick zu verschaffen, sei es die einzelnen Schulhäuser und ihre Schulleitungen, Lehrpersonen und Klassen und die gesamte Schule Ebikon von Grund auf kennenzulernen.

Welche Erinnerung an Ihre eigene Schulzeit ist Ihnen besonders geblieben?

Ich besuchte die Primar- und Sekundarschule in der Stadt Luzern. Diese Zeit ist mir noch heute in positiver Erinnerung. Prägend sind für mich Freundschaften, die seit der Kindergartenzeit Bestand

haben. Die Schule war für mich ein Lern- und Lebensort, im Vordergrund standen die Beziehungen zu meinen Mitschülerinnen und Mitschülern und auch zu Lehrpersonen.

Was wünschen Sie den SchülerInnen und Lehrpersonen fürs neue Schuljahr 2020/ 2021?

Nach diesem Frühling wünsche ich uns, dass wir das neue Schuljahr im Präsenzunterricht erleben dürfen. Im schulischen Umfeld konnten zwar wertvolle Erfahrungen im Fernunterricht gesammelt werden. Trotz allem ist Unterricht auch Beziehungsarbeit und Lernen von- und miteinander ist äusserst wichtig, weshalb ich den Unterricht im Schulzimmer bevorzuge. An meiner früheren Schule hörte ich von den Schülern, dass sie sich wieder fest auf die Schule freuten. Den Lehrpersonen erging es genau gleich. Man schätzte, was zuvor selbstverständlich war.

Herzlichen Dank für das Interview. Ich wünsche Ihnen alles Gute und viel Freude an Ihrer Arbeit an der Volksschule Ebikon.

Manuela Huber, Schulleiterin Kindergarten



NEUES FÖRDERANGEBOT

Insel in Sicht!

«**Sie fühlen sich in der Schule und auf dem Schulweg gut aufgehoben, wohl und sicher**», heisst es bei der **Dienststelle Volksschulbildung zu Schulqualität**. Mit der «**Schulinsel**» möchten wir diesem Ideal für unsere Schülerinnen und Schüler nochmals einen Schritt näher kommen.

Die Ursachen, welche zu auffälligem Verhalten führen können, sind vielfältig und vielfältig ist auch, wie sich auffälliges Verhalten in der Schule zeigen kann (Arbeitsverweigerung, Rückzug, Provokation und Gewalt). Immer werden diese Situationen als belastend empfunden. Belastend für das Kind, für die Mitschülerinnen und Mitschüler, aber oft auch für die Lehrpersonen und die ganze Schule. Um für ein gutes (Lern-)Klima zu sorgen und störendes Verhalten zu minimieren, muss es uns ein Anliegen sein, dass sich die Kinder bei uns sicher und gut aufgehoben fühlen und dass sie wissen, wo sie Hilfe holen oder sich wenigstens etwas beruhigen können.

Die Schulinsel

Für Ideen, Wünsche und Anliegen der Schülerinnen und Schüler sind die Lehrpersonen oder die Schulleitung erste Ansprechpersonen. Seit 2012, als in Ebikon zusätzlich die «SSA» eingeführt wurde, lassen sich viele Kinder gerne auch von den Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern helfen und beraten.

Wir freuen uns sehr, auf Anfang Schuljahr 20/21 das «Beziehungsnetz» nochmals enger und tragfähiger knüpfen zu können und in den Primarschulkreisen Ost und West (analog dem *Time-in* im Schulhaus Wydenhof) eine Schulinsel anbieten zu können.

Christoph Huber



Esther Peyer & Bernice Angst, Leiterinnen der beiden Schulinseln

Mit den beiden Schulinseln an den Standorten Ost und West erhalten die Schülerinnen und Schüler, aber auch die Lehrpersonen eine Anlaufstelle, an der vieles möglich ist:

- Zur Ruhe kommen
- Sich zurückziehen
- Erzählen
- Sich sammeln
- Zuhören
- Nachdenken
- Austauschen
- Arbeiten
- Lernen
- und weiterkommen...

Wir sind zwei erfahrene Primarlehrerinnen und dürfen ab Sommer 2020 die beiden Schulinseln in Ebikon aufbauen.

Die Kinder bekommen Raum und Zeit, um nach schwierigen, stressigen und oft auch überfordernden Situationen erst einmal zur Ruhe zu kommen. Die Schulinsel ist ein offener Ort, wo Kinder Verständnis und Mitgefühl erfahren dürfen, aber auch Anleitung und Unterstützung erhalten, um ihr eigenes Verhalten und Handeln zu überdenken und nach Lösungen zu suchen.

Danach kehren sie mit neuen Erkenntnissen, Mut und konkreten Zielen in ihre Klassen zurück. Wir möchten mit der Insel auch einen Begegnungsort schaffen, an welchem man stets ein offenes Ohr findet und auch einfach mal vorbeischauen darf.

Wir freuen uns sehr, diese wundervolle Aufgabe anzupacken!

Bernice Angst u. Esther Peyer



«MATHWELT 1»

Das neue Lehrmittel im Zyklus 1

Im neuen Schuljahr 2020/21 wird unsere Schule ab dem Sommer ein neues Lehrmittel im Fach Mathematik einführen. Das mag wenig spektakulär klingen, ist aber für eine Schule ein grosser Schritt. Nebst beträchtlichen Kosten ist die Einführung für den Schulbetrieb mit erheblichem zusätzlichem Aufwand verbunden. Das Lehrerteam und die Schulleitung haben viel Aufwand in die Evaluation von Alternativen, in die eigene Schulung und die Einarbeitung gesteckt. Ein neues Lehrmittel soll wirklich passen, hat es doch im Durchschnitt eine Einsatzdauer von vielen Jahren.

MATHWELT 1 hat uns deshalb überzeugt, weil bei diesem Lehrmittel das Ziel im Zentrum steht, dem Kind aktives, mitverantwortliches, dialogisches und sozial interaktives, auf das individuelle Tempo angepasstes Lernen zu ermöglichen. Die unter unseren Kindern bestehende Heterogenität kann insofern einfacher berücksichtigt werden, weil dem Kind die Möglichkeit geboten wird, in seinem Tempo und Niveau zu arbeiten und zeitgleich die Klasse als Ganzes am gleichen Thema arbeiten kann. So kann die Lehrerin zum Beispiel das Thema Geld mit dem ganzen Klassenverband einführen. Bei den Übungsaufgaben hat dann jedes Kind die Möglichkeit, individuell zu arbeiten. Dieses Lehrmittel hat uns deshalb überzeugt, weil es folgende drei Hauptvorteile mit sich bringt:

1. Die Kinder haben eine längere Verweildauer an zentralen Themen, damit ein vertieftes Verständnis entstehen kann. Verstehen kann nicht per Knopfdruck ausgelöst werden, denn jedes Kind braucht seine individuelle Zeit.
2. Kein Üben ohne Verstehen. Üben ist zentral, bedingt jedoch ein grundlegendes Verständnis für die gelernten Inhalte.
3. Spielen und Lernen gehören in diesem Lehrmittel zusammen und sind gegensätzlich zu sehen und zu fördern

Im Weiteren erhalten die Schülerinnen und Schüler reichhaltige und offene Aufgaben über individuelle Zugänge. Diese knüpfen am Vorwissen jedes Einzelnen an. Somit erfahren die Kinder Neues und erleben Erfolge. Auch beinhaltet die MATHWELT 1 spezifische Übungen zur Förderung des Vorstellungsvermögens. So besteht ein Bausatz, der ermöglicht, dass die Kinder Erfahrungen mit Darstellungen, Mustern, Gruppierungen und Strukturen sammeln.



Die visuelle Wahrnehmung und Merkfähigkeit wird dadurch gestärkt und die Reflexion von Eigenproduktionen wird mit differenzierenden Lernanlässen angeregt. Deshalb freuen wir uns, noch tiefer, intensiver und individueller in die Welt der Mathematik einzutauchen und führen dieses Lehrmittel etappenweise ein. Nach den Sommerferien starten unsere Jüngsten, die Kindergartenkinder. Sie werden das neue Lehrmittel im spielerischen Kontext kennen lernen. Ein Jahr später werden alle ersten Klassen mit der MATHWELT 1 weiterarbeiten. Für die Einführung und pädagogische Unterstützung im Lehrerteam begleitet uns Gabriela Schürch, Dozentin Fachdidaktik Mathematik an der Pädagogischen Hochschule Luzern. Sie sieht das neue Lehrmittel als Chance für die Schule, denn der Fokus liegt klar beim Kind mit seinen Bedürfnissen und seinem Entwicklungsstand.

Ich könnte noch viel über den Aufbau und die pädagogischen Überlegungen von MATHWELT 1 schreiben, doch das Wichtigste scheint mir, dass dieses Lehrmittel der Mathematik eine neue Unterrichtskultur ermöglicht. Es verbindet eine gemeinsame Lernkultur über vier Jahre, greift bewährte didaktische Elemente auf und vertieft sie auf unterschiedliche Weise zu verschiedenen Zeitpunkten.

Wir freuen uns auf das weitere Kennenlernen und Unterrichten mit MATHWELT 1!

Isabelle Stocker, Schulleiterin West Zyklus 1

WEITERE INFOS ZUM LEHRMITTEL

www.mathwelt.ch



KINDERGARTEN

Herzlich willkommen

Liebe Eltern

Ich begrüße Sie ganz herzlich zum Schuljahresbeginn 2020/2021. Ein bewegtes halbes Jahr liegt hinter uns. In der Coronazeit haben wir deutlich gemerkt, wie wichtig die sozialen Kontakte, speziell auf der Kindergartenstufe, sind. Die vier- bis sechsjährigen Kinder lernen hauptsächlich im Spiel und das soziale Miteinander hat einen hohen Stellenwert im Kindergartenalltag. Hier lernen sie Beziehungen zu knüpfen, Freunde zu finden und sich mit ihren Gefühlen auseinanderzusetzen. Dies geht schlecht online...

Auch wenn wir während dem Lockdown im Kindergarten-team gut vernetzt und organisiert waren, freuen wir uns und schätzen es sehr, mit den Kindern live im Alltag zu starten. Damit der Übergang vom Elternhaus in den Kindergarten erleichtert wird, haben wir aus jedem Kindergarten einen virtuellen Rundgang auf der Webseite aufgeschaltet. Dieser kann auch gut genutzt werden, damit Ihr Kind in der Startphase erzählen kann, wo es im Kindergarten gespielt hat. Zudem erscheint auf www.schule-ebikon.ch monatlich ein Bericht aus dem Kindergartenalltag in Ebikon. Schauen Sie doch mal rein!



In diesem Schuljahr erwartet die 268 Kindergartenkinder als Highlight im April 2021 eine abwechslungsreiche Projektwoche zum Thema «Umwelt-helden». Der Abfallkobold «Baschtel» wird uns durch eine spannende Woche begleiten. Nachhaltigkeit und die Sorge zu unserer Umwelt ist für uns ein wichtiges Thema, das wir den Kindern gerne mit auf ihren Weg geben möchten.

Wie Sie bereits zu Beginn der Schulpost lesen konnten, wird Ihr Kind in diesem Schuljahr seine ersten Erfahrungen mit dem neuen Lehrmittel «Mathwelt» sammeln. Mit vielfältigem und ansprechendem Material erleben die Kinder spielerisch die Welt der Zahlen und Formen. Der Umgang mit Mathematik im Kindergarten ist nicht neu. «Mathwelt» löst das bisherige Lehrmittel «Zahlenbuch» ab.

Nun wünsche ich Ihnen und speziell Ihrem Kind einen guten Start ins neue Schuljahr und freue mich, Sie am Elternabend persönlich kennenzulernen.

Manuela Huber, Schulleiterin Kindergarten

Lehrpersonenverzeichnis Kindergarten

Schulleitung: Huber Manuela

Schulhaus	Klassenlehrperson(en)
Innerschachen	Engel Catharina
Schmiedhofpark 1	Zimmermann Gabriela / Mainetti Angélique
Schmiedhofpark 2	Schmidli Olivia
Sagen	Kriegler Natascha
Zentral	Bucher Petra
St. Anna 1	Steinmeier Tanja
St. Anna 2	Schäfer Christine / Hulftegger Rahel

Schulhaus	Klassenlehrperson(en)
Halte 1	Felder Céline / Kaufmann Barbara
Halte 2	Seeholzer Michèle
Feldmatt	Slamanig Vanessa
Höfli 1	Weingartner Edith
Höfli 2	Schöpfer Evelyne / Müller Laura
Fildern 1	Hürlimann Muriel
Fildern 2	Stadelmann Nicole / Bazelli Fabienne

Weitere Lehrpersonen (IF- und IS-Lehrpersonen und Kleinpensen):

Bürli Margrit, Frey Ursula, Hurschler Andrea, Lingg Irmgard, Martin Hélène, Naef Anneliese, Süssli Franziska

Kindergarten-Assistentinnen:

Ammann Eva, Brun Edith, Brun Theres, Furrer Gerda, Isaak Andrea, Kirchhofer Irene, Lagrotteria Sandra, Melchionna Debora, Müller Regula, Rey Miranda

Einblick in den Fernunterricht im Kindergarten

Mit der plötzlichen Schulschliessung während der Coronazeit standen auch die Kindergartenabteilungen vor einer ungewohnten Herausforderung. Kindergartenkinder können entwicklungsbedingt noch nicht eigenverantwortlich und selbständig lernen. Neue Formen waren gesucht, bei welchen sich Eltern einbringen können oder ihnen auch mal eine Ruhezeit verschafft, wenn ihr Kind im Spiel vertieft ist. Gemeinsam und in rasantem Tempo entstanden im Kindergarten team kreative Ideen für einen anregenden Fernunterricht.

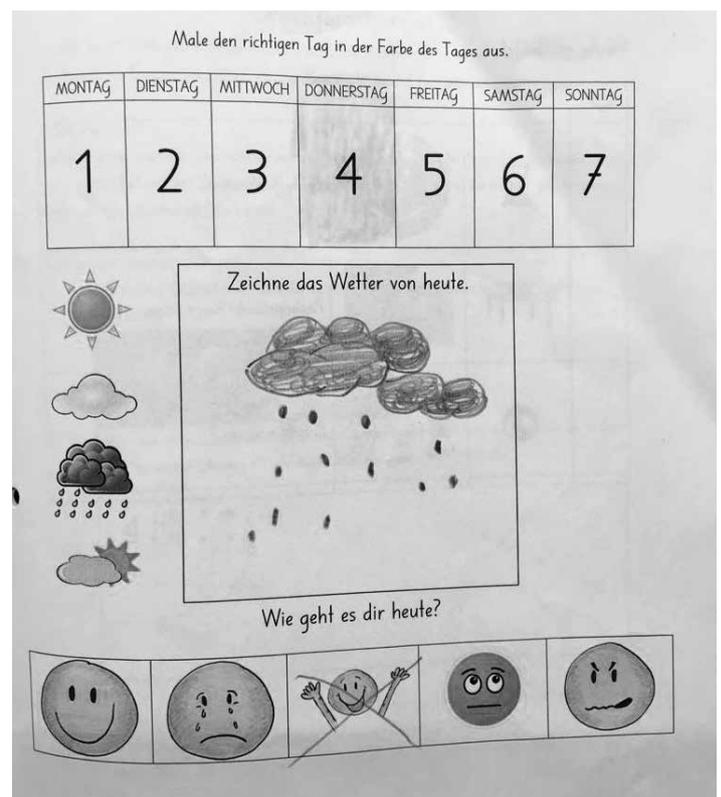


Die neue Situation stellte viele Familien unter eine enorme Belastung. Deshalb sollte der Fernunterricht im Kindergarten auch als Entlastung für die Eltern dienen, die ja nun häufig im Homeoffice arbeiteten. Kinder lernen beim Spielen. Mit kreativen Aufgaben versuchten wir die Kinder über eine längere Zeitspanne ins Spiel zu vertiefen. Alle Lehrpersonen filmten eine Videosequenzen mit kreativen Spiel-Bastel-Lern- oder Bewegungsideen. Dadurch entstand eine grosse Sammlung an Videos, welche die Kinder täglich erhielten. Um den Speicherplatz der Elternhandys zu schonen, schlüpfen die IF- und Kindergartenlehrpersonen in die Rolle der Postboten. Wir einigten uns im Team, dass die Kinder sich wiederholende Tagesstrukturen brauchen, die sich möglichst am Kindergartenalltag anlehnen. Daraus entstand ein Wochenheft mit vielseitigen Aufgaben und einem Tagesritual, bei dem die Kinder den Wochentag und das Wetter bestimmen konnten. Um

einen Einblick zu erhalten, wie es den Kindern und Eltern in dieser speziellen Situation zuhause ging, hatten wir wöchentlich mit jeder Familie telefonischen Kontakt. Dabei machte ich die Erfahrung, dass es für die Kindergartenkinder wichtig ist, mich nicht nur zu hören, sondern auch zu sehen. FaceTime sei Dank! Mit einem Klick stand ich mitten im Wohnzimmer. Viele Kinder freuten sich sehr und zeigten mir stolz ihre Werke und einige auch ihr Zimmer. Bereits sehr geschickt hielten sie das Telefon und büschelten sich zuerst noch die Haare. Andere waren im Pyjama oder verkrochen sich schüchtern unter dem Tisch. Der geforderte Corona-Abstand brachte mich durch die Telefonate schlussendlich auch viel näher zu den Eltern und es entstanden wichtige und interessante Gespräche.

Trotzdem waren wir alle froh, als wir am 11. Mai wieder mit dem Präsenzunterricht starten konnten. Nach acht Wochen Fernunterricht waren einige Finken zu klein geworden, einige Zähne ausgefallen und einige Kinder um ein grosses Stück gewachsen. Die Stimmung im Morgenkreis war sehr eindrücklich. Alle freuten sich sehr, wieder zusammen zu sein, zu erzählen und miteinander zu spielen.

Petra Bucher,
Kindergartenlehrperson Schulhaus Zentral



PRIMARSCHULE EBIKON OST

PLAY TOGHETER – STAY TOGHETER

Das Schulteam Ebikon OST hat sich an der diesjährigen Planungssitzung für das Motto «**PLAY TOGHETER – STAY TOGHETER**» entschieden.

Das Spiel steht im nächsten Schuljahr im Mittelpunkt. Altersgerecht nehmen wir uns vermehrt Zeit, Spiele im Unterricht einzuplanen. Spielen ist ein kindliches Grundbedürfnis. Spielen stärkt die Kommunikation, fördert das logische Denken, die Ausdauer und das Durchhaltevermögen. Spielen hilft, die Welt aus einem anderen Blickwinkel zu sehen, macht selbstbewusst und fröhlich. Spielen stärkt den Zusammenhalt in der Klasse und fördert die Persönlichkeitsentwicklung. Spielen bedeutet nicht nur Vergnügen, sondern auch Lernen wichtiger Fertigkeiten.

Ob gemeinsam oder alleine, der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt. (F. Schiller) Helfen Sie uns dabei und spielen Sie mit!



Die Schulhäuser Höfli und Feldmatt freuen sich auf einen erfolgreichen Start und viel Freude im neuen Schuljahr.

Susanne Marfurt, Schulleitung Ebikon Ost

Lehrpersonenverzeichnis Primarschule Ost

Schulleitung: Marfurt Susanne

Schulhaus	Klasse	Klassenlehrperson(en)
Feldmatt	2. Primar	Aeschbach Sibylle
	2. Primar	Felber Monica / Lübben Karen
	2. Primar	Krieger Rahel / Hafner Alexandra
	4. Primar	Sommer Roland
	4. Primar	Schürmann Valentina
	4. Primar	Triebe Belinda
	6. Primar	Chastonay Thais
	6. Primar	Brun Fritz
	6. Primar	Christen Michèle

Schulhaus	Klasse	Klassenlehrperson(en)
Höfli	1. Primar	Klauser Michelle
	1. Primar	Räber Eva
	1. Primar	Estermann Alice
	3. Primar	Ragoni Sereina
	3. Primar	Erni Fabio
	3. Primar	Meienberg Anna
	5. Primar	Suárez Sandra
	5. Primar	Ragonesi Sandra
	5. Primar	Gasser Mélanie

Weitere Lehrpersonen (Fachlehrpersonen, IF- und IS-Lehrpersonen und Kleinpersonen):

Ammon Sonia, Dettling Erika, Dittli Sue, Egli Evelyne, Fabel Lorena, Häfliger Petra, Heer Regula, Hueber Jessica, Inderbitzin Lea, Moor Corinne, Peyer Esther, Schnarwiler Sophie, Schuler Bernadette, Spörri Nicole, Steiner Irene, Steiner Regine, Studhalter Käthy, Vollenweider Andrea, Vonarburg Daniela, Zraggen Marianne

KONTAKTE UND HINWEISE

ZUM RAUS
REISSEN!

<p>Rektorat der Volksschule rektorat@schule-ebikon.ch 041 444 36 60</p> <p>Website www.schule-ebikon.ch</p>	<ul style="list-style-type: none">• Allgemeine Auskünfte• Meldung bei Wohnungswechsel• Informationen zu Organisation, Schulbetrieb und weiteren Angeboten• Berichte aus dem laufenden Schuljahr
<p>Klassenlehrperson Angaben gemäss Stundenplan</p>	<ul style="list-style-type: none">• Erste Ansprechperson bei Unklarheiten oder Anliegen• Für ausführliche Gespräche bitte Termin vereinbaren• Absenzen (Krankheit, Arztbesuch etc.) rechtzeitig vor Unterrichtsbeginn melden
<p>Schulleitungen</p> <p>Kindergarten Manuela Huber manuela.huber@schule-ebikon.ch 079 919 22 94</p> <p>Primarschule Ebikon West 1. bis 2. Klasse (Sagen, Zentral, Innerschachen) Isabelle Stocker isabelle.stocker@schule-ebikon.ch 079 157 13 15</p> <p>Primarschule Ebikon West 3. bis 6. Klasse (Sagen, Zentral, Innerschachen) Stefan Kurmann stefan.kurmann@schule-ebikon.ch 041 440 65 00</p> <p>Primarschule Ebikon Ost (Feldmatt, Höfli) Susanne Marfurt susanne.marfurt@schule-ebikon.ch 041 440 58 00</p> <p>Sekundarschule (Wydenhof) Urs Steinmann urs.steinmann@schule-ebikon.ch 041 444 36 66</p>	<ul style="list-style-type: none">• Ansprechpersonen bei diversen Fragen und Anliegen (in der Regel nach einem Erstkontakt mit der Klassenlehrperson)
<p>Leiter Bildung (Rektor) Ralph Späni ralph.spaeni@schule-ebikon.ch 041 444 36 60</p>	<ul style="list-style-type: none">• Mitglied der Geschäftsleitung der Gemeinde Ebikon• Gesamtleitung Abteilung Bildung
<p>Prorektor Christoph Huber christoph.huber@schule-ebikon.ch 041 440 57 10</p>	<ul style="list-style-type: none">• Mitglied der Schulleitungskonferenz• Projektleitung
<p>Tagesstrukturen Informationen unter www.ebikon.ch/schule-ebikon/angebote/betreuungsangebote rektorat@schule-ebikon.ch 041 444 36 60</p>	<ul style="list-style-type: none">• Mittagstisch, Nachmittags- und Fröhmorgenbetreuung, Ferienbetreuung• Kostenpflichtig, Tarife einkommensabhängig• An- und Abmeldungen beim Rektorat• Nach Anmeldeschluss nur bei vorhandenen Kapazitäten möglich
<p>Husi-Treff (Primarschule) Anmeldung bei der Klassenlehrperson Informationen unter www.ebikon.ch/schule-ebikon/angebote/husi-treff</p>	<ul style="list-style-type: none">• Hausaufgaben unter Begleitung von Betreuungspersonen erledigen• Am Montag, Dienstag und Donnerstag nach der Schule (max. 1 Stunde in der Zeit von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr)• CHF 170/Schuljahr pauschal
<p>Integrative Förderung während des Unterrichts</p> <p>Pedalo (Primarschule) während des Unterrichts</p>	<ul style="list-style-type: none">• Für Kinder mit speziellem Förderbedarf oder mit anderer Erstsprache• An Sekundarschule nur im Niveau C• Interne Time-out-Massnahme auf Stufe Primar (Schulinsel) und Sek (Time-in)• Für Kinder mit hoher Leistungsbereitschaft und besonderen Fähigkeiten
<p>Schulbesuchstage gemäss Stundenplan</p>	<ul style="list-style-type: none">• 2. und 3. November 2020• 3. und 4. März 2021

<p>Jokertage Formulare unter www.ebikon.ch/schule-ebikon/angebote/downloads</p> <p>KG/PS: Formular Jokertage KG, PS Sek: Formular Entschuldigung der Schulabsenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit für eine Dispens von maximal vier Halbtagen pro Schuljahr, Zusammensetzung ist frei wählbar • Meldung der Jokertage im Voraus an die Klassenlehrperson
<p>Schulferien/Urlaube Formulare unter www.ebikon.ch/schule-ebikon/angebote/downloads</p> <p>KG/PS: Formular Urlaube KG, PS Sek: Formular Entschuldigung der Schulabsenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gemäss Ferienplan in Schulpost/Webseite • Urlaube ausserhalb der Schulferien nur in Ausnahmefällen möglich, Gesuch erforderlich, Klassenlehrperson leitet Urlaubsgesuch an Entscheidungsinstanz weiter
<p>Schwimmunterricht in der 3. und 4. Klasse Klassenlehrperson orientiert über den Ablauf</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Findet mehrmals jährlich im Hallenbad Schmiedhof statt • Wasser-Sicherheits-Check Ende 4. Klasse
<p>Schulsozialarbeit</p> <p>Primarschule Ost Andreas Dahinden andreas.dahinden@ebikon.ch 079 534 19 17</p> <p>Primarschule West und Kindergarten Irene Odermatt irene.odermatt@ebikon.ch 079 869 00 41</p> <p>Sekundarschule Corina Zeder corina.zeder@ebikon.ch 041 444 36 52 oder 079 196 11 40</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Angebot für Schülerinnen und Schüler bei Schwierigkeiten in der Klasse, im schulischen Umfeld oder im Schulalltag • Wird im Schulhaus angeboten, ist kostenlos, freiwillig und Gespräche sind vertraulich • Richtet sich auch an Eltern, Lehrpersonen sowie Bezugspersonen von Schülerinnen und Schülern
<p>Schulgesundheit Informationen unter www.ebikon.ch/schule-ebikon/angebote/gesundheits</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schulärztliche Untersuchung mit Impfpfehlung (oblig. Kindergartenjahr, 4. Klasse und 2. Sek) • Jährlicher zahnmedizinischer Untersuch • Regelmässige Schulzahnpflege-Instruktion (Kindergarten und Primarschule) • HPV-Impfung an Sekundarschule
<p>Religionsunterricht Katholischer und ökumenischer (1./2. Primar) Religionsunterricht: Pia Pfister pia.pfister@kathrontal.ch 041 444 04 82</p> <p>Reformierter Religionsunterricht: Peter Ruckstuhl peter.ruckstuhl@reflu.ch 041 440 41 14</p> <p>Islamischer Religionsunterricht: Sumayah Sbadia iruluzern@gmail.com 041 440 63 12</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Katholischer Unterricht: 1. – 6. Primar und 2. Sek. in Stundenplan eingebaut 1. Sek. ausserhalb Stundenplan mit versch. Angeboten 3. Sek. an kath. Halbtagen und Ethiktagen für alle Schülerinnen und Schüler • Reformierter Unterricht: Ab 3. Primar nach separatem Plan • Islamischer Religionsunterricht: Ausserhalb der Schulzeiten
<p>freizeitpass ebikon Informationen unter www.ebikon.ch/schule-ebikon/angebote/freizeitpass</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Freizeitkurse während der 2. Oster- und der 2. Herbstferienwoche (ohne Kindergarten) • Kursangebot und Buchungen über Buchungsplattform: www.freizeitpass-ebikon.ch
<p>Musikschule Rontal info@musikschule-rontal.ch www.musikschule-rontal.ch 041 444 02 35</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ermöglicht Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen eine fundierte musikalische Ausbildung • Vorbereitung und Einstieg in Instrumental- und Gesangsunterricht • Angebote für Instrumental- und Gesangsunterricht sowie für diverse Ensembles und Orchester • Fach <i>Musik und Bewegung</i> ist an der Volksschule in die 1. Klasse integriert

<p>Bibliothek Ebikon www.bibliothek-ebikon.ch Schul- u. Gemeindebibliothek Zentralstr. 13 DI bis FR: 09.00 – 12.00 und 15.00 – 18.00 SA: 09.00 – 12.00</p> <p>Schulbibliothek im Schulhaus Feldmatt DO 15.15 – 16.45</p> <p>Schulbibliothek im Schulhaus Sagen DI 15.15 – 16.45</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder und Jugendliche (bis 20 Jahre) dürfen die Bücher, Zeitschriften und Comics gratis ausleihen • CD's, Audio Books, DVD's mit Jugend-Abo für CHF 30
<p>Schuldienste Rontal www.ebikon.ch/schuldienste-rontal Schulpsychologischer Dienst schulpsychologie@schuldienste-rontal.ch 041 440 86 10</p> <p>Logopädischer Dienst logopaedie@schuldienste-rontal.ch 041 440 61 31</p> <p>Psychomotorik Therapiestelle psychomotorik@schuldienste-rontal.ch 041 440 81 62</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zuständig für Abklärungen • Fördern die Entwicklung bei Auffälligkeiten in den Bereichen Sprache, Bewegung, Wahrnehmung, Lernen, Wohlbefinden und Verhalten • Dienste stehen auch den Familien für eine Anmeldung offen
<p>jufa-fachstelle für jugend und familie www.ju-fa.ch jufa@ebikon.ch/041 440 62 88</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Freiwillige und kostenlose Anlauf- und Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche sowie deren Eltern und Bezugspersonen bei schwierigen Situationen und Fragen rund um die Familie, Schule, Ausbildung und Freizeit
<p>Zusammenarbeit Eltern/Schule</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Eltern und Schule arbeiten partnerschaftlich zusammen • Eltern nehmen am Elternabend und an Elterngesprächen teil • Kinder und Jugendliche sollen ausgeruht und gepflegt zur Schule kommen
<p>Dienststelle Volksschulbildung www.volksschulbildung.lu.ch/schulsystem</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Weitere Informationen zum Schulsystem im Kanton Luzern • Übersetzte Dokumente für fremdsprachige Eltern abrufbar
<p>Schulweg</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verantwortung bei den Eltern • Wichtige Begegnungs- und Erlebniszone • Elterntaxi sind unerwünscht, da dadurch andere Kinder ums Schulhaus gefährdet werden • Kickboards/Inline-Skates ungeeignet • Elektrisch angetriebene Trendfahrzeuge nicht gestattet • Bei Schulausflügen mit dem Fahrrad Helmtragepflicht
<p>Fotos</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Veröffentlichung von Fotos (nur Gruppenbilder) durch die Schule auf Webseite oder in Schulpost werden keine Namen angegeben
<p>Filmen u. fotografieren im Schulzimmer</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Filmen und fotografieren ist Erziehungsberechtigten in Kindergärten, Schulzimmern und an schulischen Anlässen für den Eigenbedarf erlaubt • Veröffentlichung und Verbreitung in sozialen Medien wie Facebook, Instagram, Whats App etc. ist verboten!
<p>Gebrauch von Mobiltelefon, Smartwatch etc.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Benützung während des Unterrichts nur bei Auftrag der Lehrperson erlaubt • Bitte Umgang und Gebrauch mit Kind besprechen • Weiterleiten oder Herumzeigen jeglicher pornografischer oder gewaltverherrlichender Inhalte ist gesetzlich verboten
<p>Versicherung Krankheit, Unfall, Privathaftpflichtversicherung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ist Sache der Eltern • Verursacht ein Kind einen Schaden, haften die Eltern, gegebenenfalls deren Haftpflichtversicherung • Schule übernimmt keine Haftung für verlorene oder beschädigte private Gegenstände
<p>Schulordnung/Schulverordnung Schulhausordnung/Ordnungstafel www.ebikon.ch/schule-ebikon/ Organisation/schulordnung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Regelungen sind einzuhalten

FERIENPLAN VOLKSSCHULE EBIKON

Allgemein:

Die Daten beziehen sich auf den ersten bzw. letzten Ferientag.
Schluss vor Ferienbeginn ist jeweils um 15.20 Uhr.

SCHULJAHR 2020/21

Schulbeginn	Montag, 17. August 2020		
Herbstferien	Samstag, 26. September 2020	bis	Sonntag, 11. Oktober 2020
Weihnachtsferien	Samstag, 19. Dezember 2020	bis	Sonntag, 3. Januar 2021
Fasnachtsferien	Samstag, 6. Februar 2021	bis	Sonntag, 21. Februar 2021
Osterferien	Freitag, 2. April 2021	bis	Sonntag, 18. April 2021
Sommerferien	Samstag, 10. Juli 2021	bis	Sonntag, 22. August 2021

Weitere schulfreie Tage:

Allerheiligen: Sonntag, 1. November 2020
Maria Empfängnis: Dienstag, 8. Dezember 2020
Auffahrt und Brückentag: Donnerstag und Freitag, 13. und 14. Mai 2021
Pfingstmontag: Montag, 24. Mai 2021
Fronleichnam und Brückentag: Donnerstag und Freitag, 3. und 4. Juni 2021

Schulbesuchstage:

Montag und Dienstag: 2. und 3. November 2020
Mittwoch und Donnerstag: 3. und 4. März 2021

SCHULJAHR 2021/22

Schulbeginn	Montag, 23. August 2021		
Herbstferien	Samstag, 2. Oktober 2021	bis	Sonntag, 17. Oktober 2021
Weihnachtsferien	Samstag, 18. Dezember 2021	bis	Sonntag, 2. Januar 2022
Fasnachtsferien	Samstag, 19. Februar 2022	bis	Sonntag, 6. März 2022
Osterferien	Freitag, 15. April 2022	bis	Sonntag, 1. Mai 2022
Sommerferien	Samstag, 9. Juli 2022	bis	Sonntag, 21. August 2022

Weitere schulfreie Tage:

Allerheiligen: Montag, 1. November 2021
Maria Empfängnis: Mittwoch, 8. Dezember 2021
Auffahrt und Brückentag: Donnerstag und Freitag, 26. und 27. Mai 2022
Pfingstmontag: Montag, 6. Juni 2022
Fronleichnam und Brückentag: Donnerstag und Freitag, 16. und 17. Juni 2022

PRIMARSCHULE EBIKON OST

Home sweet home



Angelina bastelte sich eine eigene Coronamaske



Homeschooling zu zweit macht doppelt Spass

«Juhui!», «Jippie!», so tönte es in unseren Schulhausgängen am 13. März, als bekannt wurde, dass die Schulen schliessen.

Aber nein, es waren dann nicht nur Ferien, die folgten. Bereits am Montag hiess es, mit allen Eltern und Kindern in Kontakt zu treten und Bedürfnisse betreffend Betreuung und Unterricht abzuklären. Schnell konnten wir mit unserem «Homeschooling» starten.

Während die älteren Schülerinnen und Schüler vorwiegend über Computerprogramme miteinander verbunden waren und an Wochenplänen arbeiteten, bekamen die jüngeren Kinder ihre Aufträge per Velokurier oder über Arbeitsbroschüren.

Die Kinder stellten sich schnell auf die neuen Unterrichtsformen ein. Sie entwickelten viele kreative Ideen und übernahmen Eigenverantwortung. Ganz speziell freute uns auch die tolle Unterstützung der Eltern. Es zeigt uns einmal mehr auf, wie gross der Einfluss der Eltern auf die Lernfreude und den Lernerfolg der Kinder ist.

Fritz Brun, Lehrperson Schulhaus Feldmatt
Roland Sommer, Lehrperson Schulhaus Feldmatt
Sibylle Aeschbach, Lehrperson Schulhaus Feldmatt



PRIMARSCHULE EBIKON WEST

**Ab geht's ins neue Schuljahr – mit einer grossen Evaluation,
mehr ICT und ganz viel kreativem Denken...**

Dass sich unser ganzes Schulteam im kontinuierlichen Prozess der Evaluation und Weiterentwicklung befindet, gehört bei uns zum Schulalltag. Doch in diesem Jahr werden wir vom Departement Volksschule des Kantons Luzern evaluiert. Alle fünf Jahre werden die Schulen des Kantons von externen Evaluatoren ganzheitlich erfasst, lokale Besonderheiten berücksichtigt und schlussendlich in einem schriftlichen, öffentlichen Bericht ausgewertet. Wir sind gespannt und freuen uns auf spannende Inputs von Schulexperten!

Nebst diesem ausserordentlichen Ereignis wird unsere Schule in einem zweiten Schritt mit Tablets ausgerüstet. Der ganze erste Zyklus sowie die 3. Primarklasse erhalten weitere Geräte für den Klassenunterricht. Der vermehrte Einsatz von digitalen Medien ermöglicht uns eine modernere, individuellere Methodik, wobei zu betonen ist, dass wir uns trotzdem genügend Freiraum für medienfreie Unterrichtseinheiten nehmen werden. Insbesondere das soziale Lernen spielt auch in diesem Jahr eine zentrale Rolle.

Im Frühjahr wird der Zyklus 1 die verpasste Projektwoche nachholen, der Fernunterricht liess diese im Schuljahr 2019/2020 leider ausfallen. Klassendurchmischte, farbenfrohe Forschungen werden wir die Tage vor dem Auffahrtswochenende zusammen gestalten. Unsere Vorfreude auf ein entspannteres, lernintensives und hoffentlich fernunterrichtsfreies Schuljahr ist gross. Gewichten wollen wir bewusst gewisse Freiräume zum kreativen Nachdenken, breiten forschen, intensiven Geniessen und lauten Lachen!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern von Herzen viel Freude im kommenden Schuljahr und freuen uns auf ein Wiedersehen im Schulhaus Sagen, Zentral oder Innerschachen!

**Stefan Kurmann und Isabelle Stocker,
Schulleitung Ebikon West**



Lehrpersonenverzeichnis Primarschule West

Schulleitung: Kurmann Stefan (3. bis 6. Primar) und Stocker Isabelle (1. bis 2. Primar)

Schulhaus	Klasse	Klassenlehrperson(en)
Innerschachen	1./2. Primar	Burri Angela / Bisch Séverine
	3./4. Primar	Berchtold Prisca / Haas Priska
Sagen	1. Primar	Willenegger Céline
	1. Primar	Herzog Carina / Merz Miriam
	1. Primar	Kammermann Corinne
	3. Primar	Hügin Guido
	3. Primar	Hurni Tanja
	3. Primar	Müller Simon
	5. Primar	Mehmedi Arbnora
	5. Primar	Krista Liridona
5. Primar	Schwegler Adriana	
5./6. Primar	Niederberger Carla	

Schulhaus	Klasse	Klassenlehrperson(en)
Zentral	1./2. Primar	Hodel Melanie
	3./4. Primar	Buri Mascia
	5./6. Primar	Beeler Salomé
	2. Primar	Deicher Lara
	2. Primar	Meier Cornelia
	2. Primar	Odermatt Monika
	4. Primar	Ryser Brigitte / Schumacher Nicole
	4. Primar	Läuppi Daniel
	4. Primar	Lötscher Lino
	6. Primar	Juli Ivo
6. Primar	Greter Linda / Ineichen Angelica	
6. Primar	Wilson Bianca	

Weitere Lehrpersonen (Fachlehrpersonen, IF- und IS-Lehrpersonen und Kleinpensen):

Angehrn Eljas, Angst Bernice, Atapattu Sandra, Baser Duygu, Bieri Michele, Bollina Gabriela, Brunner Franziska, Bulliqi Hava, Bühler Selina, Dercourt Jonathan, Erni Sandra, Girardin Joëlle, Isenegger Simone, Lustenberger Monika, Meier Barbara, Muff Markus, Rast Eveline, Rüttimann Christine, Sène Monika, Stalder Sandra, Zemp Simone

Wie haben Kinder den Fernunterricht erlebt?

Während die Lehrpersonen über verschiedene Kommunikationskanäle einen stufengerechten Fernunterricht vorbereiten und durchführen mussten, war es auch für die Kinder eine sehr spezielle Zeit. Ein paar Kinder einer vierten Klasse des Schulhauses Sagen erzählen, wie sie den Alltag während des Fernunterrichts erlebt haben:

«Am Anfang habe ich mich aufgeregt, dass immer alle über Corona reden. Aber dann habe ich es ernst genommen und mich an die Regeln gehalten. Wir hatten Homeschooling und kein Fussball oder Tennis. Ich konnte gut lernen und hatte immer etwas zu tun.»

«Ich habe die Schule vermisst und das Verabreden mit Kollegen. Die ersten Wochen waren nicht so toll und niemand kam raus. Dann hat es die Nachricht gegeben, dass am 11. Mai die Schule wieder aufgeht. Ich freute mich sehr und hoffte, dass alles wieder normal wird.»

«Ich fand es am Anfang cool, dass die Schule geschlossen ist. Aber das Homeschooling war mega öde. Meine Eltern fanden es nicht cool, mit mir und mit meinem Bruder zu lernen. Darum fanden sie es gut, dass die Schule wieder losging. Ich fand es auch gut.»

«Als die Schule geschlossen wurde, dachte ich zuerst, dass ich nichts machen muss. Doch dann musste ich jeden Tag Homeschooling machen. Später lernte ich draussen neue Freunde kennen. Wir wurden immer bessere Freunde und sie gehörten bei mir zum Alltag dazu. So ging der Alltag schnell vorbei. Das Leben machte noch nie so Spass.»

Simon Müller, Lehrperson Schulhaus Sagen

Schülerfeedback

Kinder vom Schulhaus Zentral haben darüber nachgedacht, welche Vor- und Nachteile sie im Fernunterricht sehen.

Dominik Flaig, Lehrperson Schulhaus Zentral



Man erhält viele (zum Teil störende) Anrufe



Selbstdisziplin aufbringen ist schwierig



Man vermisst seine MitschülerInnen



Man kann seine Fragen nicht immer direkt stellen



Keine Klassengeräusche können auch irritierend sein



Keine Tests



Man übt, die Zeit selbst einzuteilen



Zu Hause ist es ruhiger



Man übt den Umgang mit dem Computer



Man kann sich zu Hause gut konzentrieren



Korrektur am PC ist einfach



Man kann nach Belieben ausschlafen



Man hat ausreichend Zeit für Hobbies



Man kann essen beim Arbeiten



Man hat Zeit für seine Haustiere



Man kann seine Arbeitspartner selbst auswählen



Man kann Musik hören beim Arbeiten



Es fällt kein Schulweg an



SEKUNDARSCHULE

Herzlich willkommen

Am ersten Schultag darf ich 101 Schülerinnen und Schüler herzlich in der 1. Sekundarklasse willkommen heissen. Dieses Jahr dürften die Kinder speziell gespannt und nervös sein, da im Juni der Wellentag wegen Corona nicht stattfinden konnte. Am Wellentag vor den Sommerferien treffen sich in normalen Jahren die neu gebildeten Sekundarklassen ein erstes Mal in ihrem für sie neuen Schulzimmer mit der neuen Klassenlehrperson im Schulhaus Wydenhof. Der Eintritt in die Sekundarschule ist für die Lernenden ein wichtiger Neuanfang und eine kleine Horizonsweiterung, da dort bei der Klassenbildung Schülerinnen und Schüler aus den Primarschulen West und Ost vermischt werden. Es ist also vieles neu: neue Stufe, neues Schulhaus, neue Lehrperson, neue Klasse und einige neue Fächer. Wie die Erfahrung jedoch zeigt, braucht es jeweils nur wenige Schulwochen, bis sich die neuen Klassen gefunden haben.

Im Sommer 2019 starteten wir mit den damaligen 1. Klassen im kooperativen Sekundarschulmodell. Dieses kommt den Stärken der Schülerinnen und Schüler entgegen, indem die Hauptfächer Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik unabhängig von der Stammklasseneinteilung je nach Leistungsvermögen in drei verschiedenen Niveaus besucht werden können. Das kooperative Modell ist sehr durchlässig. Bereits im Winter, nach dem 1. Semester, können/müssen einzelne Lernende bei Erreichen bestimmter Bedingungen

das Niveau wechseln. Von dieser Möglichkeit wurde im vergangenen Jahr zahlreich Gebrauch gemacht. Dadurch entstehen in den Niveaugruppen homogenere Leistungsgruppen.

Einer der Hauptaufträge der Sekundarschule ist die Vorbereitung auf die Berufswelt. Die Jugendlichen werden im Berufswahlprozess begleitet und unterstützt. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit den Eltern, mit Lehrbetrieben und mit der Berufsberatung. Die Hauptverantwortung für die Berufswahl ist bei den Eltern. Die wichtigste Person bezüglich Berufswahl ist jedoch der/die Lernende. Nur wenn er/sie motiviert ist, sich mit seinen/ihren Interessen, Stärken und Schwächen eingehend auseinanderzusetzen und interessiert ist, die Berufswelt aktiv kennen zu lernen, kann die Berufswahl nachhaltig gelingen. Die Schule Wydenhof hat auf das neue Schuljahr ihr Berufswahlkonzept überarbeitet und angepasst. Verschiedene Aktivitäten werden von allen Klassen verbindlich behandelt.

Ich heisse alle Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler herzlich zum neuen Schuljahr willkommen im Schulhaus Wydenhof und wünsche ihnen und ihren Lehrpersonen ein erfolgreiches Schuljahr mit vielen positiven Erlebnissen, hoffentlich möglichst ohne Corona.

Urs Steinmann, Schulleiter Sekundarschule



Lehrpersonenverzeichnis Sekundarschule

Schulleitung: Steinmann Urs

Schulhaus	Klasse	Klassenlehrperson(en)
Wydenhof	AB 1a	Henzen Slava
	AB 1b	Ulrich Damian
	AB 1c	Lütolf Martin
	AB 2a	Horvat Igor
	AB 2b	Mühlemann Mathias
	AB 2c	Stalder Simon
	AB 2d	Buchegger Barbara
	A 3a	Quartenoud Catherine
	A 3b	Stössel Marc

Schulhaus	Klasse	Klassenlehrperson(en)
	B 3a	Fässler Elvira
	B 3b	Birrer Alisha
	C 1a	Pfänder Reinhard
	C 1b	Peter Carmen
	C 2a	Schorno Jasmin
	C 2b	Guggisberg Sibylle
	C 2c	Henseler Hanspeter
	C 3a	Häftiger Esther
	C 3b	Wermelinger Yolanda

Weitere Lehrpersonen (Fachlehrpersonen, IF- und IS-Lehrpersonen und Kleinpensen):

Araz Zeynep, Baumberger Bruno, Benedikt Dötsch, Berüter Esther, Born Natalie, Egger Hanni, Käppeli Regina, Kempf Barbara, Kocher Marlis, Küchler Heidi, Kunz Yannick, Limacher Eva, Ndiaye Mirjam, Rütter Cornelia, Schauenburg Sabina, Schnyder Joëlle, Serena Martin, Stierli Markus, Suter Brigitte, Ulrich Sonja, Vukovic Dragica, Wyss Rita, Zemp Cyrill

Fernunterricht: Ein Bericht

Die Schliessungen der Schulen am 16. März 2020 stellten sowohl die Lehrerschaft als auch die Schüler/innen vor eine ungewohnte Herausforderung. Der Unterricht ohne physische Anwesenheit brachte seine ganz eigenen Probleme mit sich, lehrte uns Lehrer/innen und Schüler/innen aber auch einiges.

An jenem historischen Freitagnachmittag Mitte März wurde die landesweite Schliessung der Schulen durch den Bundesrat beschlossen – eine Massnahme, die zuletzt während des Zweiten Weltkriegs zur Anwendung gekommen war. Diese Schulschliessung stellte die Schulen vor eine neue Herausforderung.

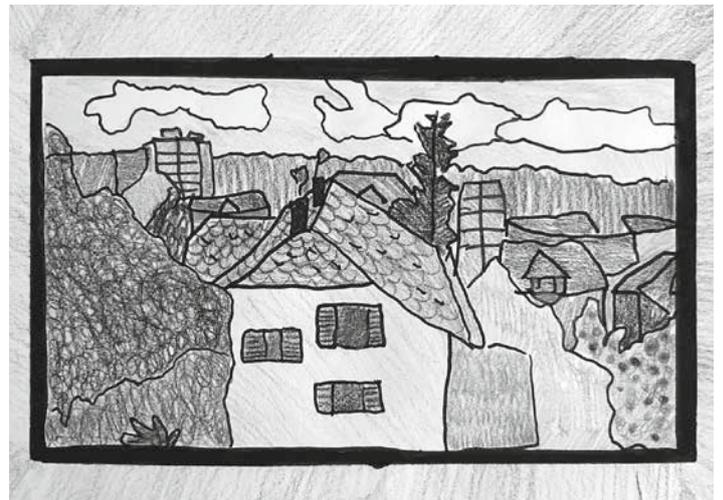
Eine Unterrichtsform ohne physische Anwesenheit setzte zunächst eine geeignete Arbeitsplattform voraus, damit der Unterricht weiterfunktionieren konnte. So sollten die Schüler/innen zuhause einen Internetzugang haben und an einem Computer oder Laptop arbeiten können – Voraussetzungen, die auch noch in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich sind. Die 1. Oberstufe arbeitete dank Lehrplan 21 bereits mit der Integration von Convertibles in ihrem Unterricht, so dass die Umstellung für sie eine kleinere Hürde darstellte.

Für die 2. und 3. Oberstufe musste also zuerst sichergestellt werden, dass alle Schüler/innen über einen Laptop oder Computer verfügen. Bei jenen Schülern/innen, welche keinen besitzen, konnte die Schule Convertibles für die Dauer des Fernunterrichts zur Verfügung stellen.

Der geforderte Fernunterricht war eine neue Erfahrung des Lehrens und Lernens. Mit Wochenplänen, in denen möglichst alle Fächer des regulären Unterrichts berücksichtigt sein sollten, wurden die Oberstufenschüler/innen mit ca. 15 Stunden Arbeit pro Woche beschäftigt. Mit Hilfe der Software *Microsoft Teams* konnte die Lehrerschaft nach einiger Eingewöhnungszeit ein digitales Klassenzimmer unterhalten. Der Unterricht wurde Schritt für Schritt digitalisiert. Die meisten Aufträge erarbeiteten die Schüler/innen direkt in Microsoft Teams. Handwerkliche bzw. analoge Aufträge wurden fotografiert und hochgeladen. Videokonferenzen ermöglichten es den Lehrpersonen, die Schüler/innen wöchentlich, zum Teil sogar täglich, z.B. als Einstiegsritual am Morgen, zu sehen und mit ihnen in Kontakt zu bleiben. Dies war sehr wichtig, die Chats hatten eine soziale Bedeutung: Man startet gemeinsam in den Tag, die Schüler/innen sehen die Lehrpersonen und ihre Mitschüler, man nimmt sich wahr. Und schliesslich lassen sich komplexere Aufgabenhilfen leichter telefonisch oder in einem Chat erledigen als indirekt über Mails oder SMS.

Auch wenn der Einstieg in den Fernunterricht einiges an Selbstdisziplin voraussetzte, so konnten die Schüler/innen schnell auch die Vorteile des Fernunterrichts erfahren. Selbstständiges und organisiertes Arbeiten wurden gefördert. Zusätzlich konnte man den Nachmittag nach eigenen individuellen Wünschen strukturieren.

Rückblickend gesehen, funktionierte der Fernunterricht erstaunlich gut. Der zusätzliche Aufwand, den die Lehrpersonen in dieser Ausnahmesituation durch die komplette Umstellung auf digitalen Fernunterricht leisteten, wurde von den Schülern/innen wie auch von deren Eltern wahrgenommen und auch sehr geschätzt.



Bildnerisches Gestalten funktioniert auch im Fernunterricht:
«Blick aus meinem Fenster in der Corona-Zeit»
Nuela Baumgartner, AB1a

Doch so gut der Fernunterricht auch lief, so sehr freuten sich die meisten Schüler/innen wieder auf den normalen Präsenzunterricht an der Schule, denn viele Jugendliche brauchen die direkte, nahe Unterstützung ihrer Lehrer/innen.

Und letztendlich darf man eines nicht vergessen: Die Schule ist eben auch ein Ort der Begegnung und des sozialen Austausches – diese sind ein wesentlicher Faktor für erfolgreiches Lernen.

Marc Stössel, Lehrperson Schulhaus Wydenhof

BLICKPUNKT

Wie findet mein Kind Freunde?

Freundschaften zu haben ist ein wichtiges Element im sozialen Zusammenleben. Bereits im Kindergartenalter knüpfen die Kinder Freundschaften und lernen somit die Basis der sozialen Kompetenz.

Im Bilderbuch «Wozu braucht man einen Freund» diskutieren der Fuchs und der Bär über Freundschaft. Sie finden heraus, dass Freunde zu haben etwas ganz Wichtiges ist. Man braucht einen Freund zum Spielen, man lernt zu teilen, Freunde helfen einander, sie lachen und weinen zusammen. Aber auch Streit und Versöhnen gehört zu einer richtigen Freundschaft dazu. All diese Themen sind auch im Kindergartenjahr immer wieder ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit.

Jedes Jahr im August starten wir im Kindergarten mit einer neuen Gruppe. Einige Kinder kennen sich bereits, andere kommen ganz frisch dazu. So ist es unsere Aufgabe, als Lehrperson das Gruppengefühl zu stärken und einzelne Freundschaften der Kinder zu festigen. Wir Kindergartenlehrpersonen bieten viele spielerische Möglichkeiten einander kennenzulernen. Wir beobachten, welche Kinder gerne das gleiche Spielangebot wählen oder die gleichen Interessen haben und stärken so diese entstehenden Freundschaften. Streitigkeiten unter Freunden gehören zu unserem Alltag, aber auch da schauen wir, dass wir gemeinsam mit den Kindern eine gute Möglichkeit finden, um den Streit zu lösen.

Im Kindergartenalter freuen sich die Kinder über die Gesellschaft gleichaltriger und sind in der Lage, eine Beziehung zu anderen Kindern aufzubauen. Kindergartenkinder

gehen mit dem Wort Freund/Freundin allerdings recht grosszügig um. Sobald die gleichen Interessen vorhanden sind, bilden sich Freundschaften. So schnell Freundschaften in diesem Alter entstehen, so schnell können sie auch in einem Streit enden.

Wie können sie als Eltern ihr Kind in Sachen Freundschaft unterstützen? Die Eltern sollten zuerst dem Kind die Wahl einer Freundschaft überlassen. Erwachsene neigen dazu, dass sie Freundschaften für die Kinder arrangieren und meinen oft, dass das Kind der besten Freundin auch automatisch «Freund» des eigenen Kindes sein muss. Seien sie offen und unterstützen sie ihr Kind neutral in diesem Prozess. Versuchen sie, die Freunde ihres Kindes möglichst unbefangen mit dessen Augen zu sehen. Laden sie Freunde ein und lernen sie diese Kinder kennen. Lassen sie ihr Kind von seinen Freundschaften erzählen. Solange die Freundschaft in einem Gleichgewicht ist, keine Gewalt oder Unterdrückung stattfindet, akzeptieren sie kleinere Streitigkeiten und unterstützen sie die Versöhnung. Leben sie Freundschaften und deren Wichtigkeit in der Familie vor.

Der Fuchs und der Bär haben in der Geschichte die Schönheit und Wichtigkeit einer Freundschaft herausgefunden, auch wenn sie unterschiedlicher nicht sein könnten und auch Streitigkeiten erlebt haben. So könnte der Schlusssatz dieses Bilderbuches auch nicht schöner sein als: «Ein Freund ist man für immer.»

Tanja Steinmeier, Kindergartenlehrperson St. Anna 1



BLICKPUNKT ÜBERTRITT

Von der Primarstufe in die Oberstufe

Nach sechs Jahren Primarschulzeit beginnt für die 6. Klässler ein neuer entscheidender Abschnitt ihrer Schulkarriere. Die Schülerinnen und Schüler vom Schulhaus Höfli haben sich zu folgenden fünf Fragen Gedanken gemacht:

1. Wenn du an deinen ersten Schultag denkst, was ist dir besonders in Erinnerung geblieben?
2. Was hast du in den sechs Jahren Primar besonders gut gelernt?
3. Wie fühlst du dich kurz vor Ende der Primarschulzeit?
4. Worauf freust du dich in der Oberstufe?
5. Was könnte dir Schwierigkeiten bereiten?

Kind 1: «Ich hatte keine Finken dabei am ersten Schultag. Ich habe gelernt, dass Freunde sehr wichtig sind im Leben. Ich bin traurig, weil ich alle meine Freunde verlieren werde und ich bin auch aufgeregt. Ich freue mich, dass mein Schulweg länger wird. Mich einzuleben und neue Freunde finden wird schwierig.»

Kind 2: «Ich war nervös und aufgeregt. Als ich meine Kindergartenkollegen sah, war ich wieder beruhigt. Ich habe gelernt, selbständiger die Aufgaben zu erledigen. Ich geniesse die letzten paar Wochen mit dieser Klasse. Ich bin stolz auf mich, dass ich es geschafft habe. Ich freue mich auf neue Kollegen und die neue Klasse. Eine neue Lehrperson, neue Fächer und Schulstoff bereiten mir vielleicht Schwierigkeiten.»

Kind 3: Ich war sehr nervös und hatte ein Dreieck aus Karton mit Schulmaterial dabei. Ich habe das 1x1, Lesen, Schreiben und vieles mehr gelernt, aber am meisten, wie man richtig mit den Mitmenschen umgeht. Ich finde es traurig, meine Klasse zu verlassen und bin auch neugierig auf die neue Klasse. Ich freue mich, dass ich neue Schüler und Fächer kennenlerne. Besonders freue ich mich auf Musik und Hauswirtschaft. Es kann mir Schwierigkeiten bereiten, die Zimmer zu finden und mich an die verschiedenen Lehrpersonen zu gewöhnen.

Kind 4: Ich habe mich sehr gefreut, aber ich war ein bisschen schüchtern. Ich habe sehr viel gelernt, aber am meisten habe ich gelernt, dass wenn man etwas schaffen möchte, man hart dafür arbeiten muss. Ansonsten habe ich auch viel über das Thema Strom gelernt. Ich finde es sehr schade, dass die Zeit so schnell verging. Ich bin traurig, aber wir werden uns alle sicher noch lange sehen und lange in Kontakt bleiben. Ich freue mich schon darauf, in der 7. Klasse zu sein und ich freue mich neue Leute kennenzulernen.

Kind 5: Ich kann mich noch sehr gut daran erinnern... Ich konnte in dieser Nacht kaum schlafen und war tierisch aufgeregt und ich musste mich am Morgen sogar übergeben, so aufgeregt war ich. Trotz allem hat es mir unheimlich viel Spass gemacht. Ich konnte lernen, mit Freunden umzugehen. Ich freue mich riesig auf die Oberstufe, doch ich bin ziemlich aufgeregt, aber was mir am meisten Sorgen bereitet sind Freundschaften. Also damit meine ich, Freunde zu finden. Ich freue mich darauf, dass ich nicht mehr in einem Container Schule habe, sondern in einem richtigen Schulhaus. Da ich am Anfang etwas schüchtern bin, habe ich Angst, dass es mir schwerfällt, gleich Freunde zu finden.

Schülerinnen und Schüler 6. Klasse Höfli



VERABSCHIEDUNGEN

Herzlichen Dank!

Wegen der Coronavirus-Pandemie wurde der Personalanlass der Volksschule bereits im Vorfeld abgesagt. Aus diesem Grund wurden Lehrpersonen, welche per Ende des Schuljahres in Pension gingen oder die Volksschule Ebikon verliessen, im kleineren Rahmen innerhalb der Schulhaus-Teams verabschiedet.

An dieser Stelle gilt den hier erwähnten Lehrpersonen nochmals ein grosses Dankeschön für den langjährigen Einsatz an der Volksschule Ebikon. Beachtlich ist die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, welche ihren Unterricht in all den Jahren besuchten. Viele von ihnen dürften in der Zwischenzeit längst im Berufsleben oder gar Eltern sein.

Wir wünschen den frisch Pensionierten gute Gesundheit und Wohlergehen für den nächsten Lebensabschnitt. Allen Lehrpersonen, welche auf das neue Schuljahr die Stelle wechseln oder eine neue Herausforderung annehmen, wünschen wir für die private und berufliche Zukunft alles Gute.

Pensionierungen:

Olivier Prince	Leiter Bildung, Rektor
Rita Cavegn	Lehrperson Kindergarten Schmiedhofpark
Monika Schybli	Lehrperson Integrative Förderung Primarschule Ost
Claudia König	Lehrperson Textiles Gestalten Primarschule Ost
Luzia Bucher	Lehrperson Wirtschaft, Arbeit, Haushalt Sekundarschule Wydenhof

Verabschiedung nach über zehnjährigem Einsatz in Ebikon:

Alexandra Allamand	Lehrperson Kindergarten Schmiedhofpark
Dominik Flaig	Lehrperson Primarschule West
Isabelle Huber	Psychomotorik Therapeutin Schuldienste Rontal



v.l.n.r.: Dominik Flaig, Isabelle Huber, Luzia Bucher, Monika Schybli, Claudia König, Rita Cavegn, Olivier Prince



Teamabschluss Sek



Teamabschluss Kindergarten



Teamabschluss PS West



Teamabschluss PS West



Teamabschluss Kindergarten



Teamabschluss PS Ost



DRUCKEREI EBIKON

EINDRÜCKLICH VIELSEITIG

Druckerei Ebikon AG | Luzernerstrasse 30 | CH-6030 Ebikon

T +41 41 445 70 50 | www.druckerei-ebikon.ch



NEUANSTELLUNGEN

Wir heissen euch an der Schule Ebikon herzlich willkommen!



Bieri Michele
IF-Lehrperson Primar
Schulhäuser Sagen/Zentral



Klauser Michelle
Klassenlehrperson 1. Primar
Schulhaus Höfli



Zraggen Marianne
Fachlehrperson Textiles Gestalten
Schulhaus Höfli



Seeholzer Michèle
Kindergartenlehrperson
KG Halte 2



Schmidli Olivia
Kindergartenlehrperson
KG Schmiedhofpark 2



Krieger Rahel
Klassenlehrperson 2. Primar
Schulhaus Feldmatt



Moor Corinne
Lehrperson IF Primar
Schulhäuser Höfli/Feldmatt



Suárez Sandra
Klassenlehrperson 5. Primar
Schulhaus Höfli



Girardin Joëlle
IF-Lehrperson Primar
Schulhaus Zentral



Chastonay Thaïs
Klassenlehrperson 6. Primar
Schulhaus Feldmatt



Beeler Salomé
Klassenlehrperson 5./6. Primar
Schulhaus Zentral



Bulliqi Hava
Fachlehrperson Primar
Schulhäuser Zentral/Sagen



Zimmermann Gabriela
Kindergartenlehrperson
KG Schmiedhofpark 1



Estermann Alice
Klassenlehrperson 1. Primar
Schulhaus Höfli



Benedikt Dötsch
Fachlehrperson (Engl./Franz.)
Schulhaus Wydenhof